



Im Zentralkomitee der Kommunistischen Partei Kasachstans und im Ministerrat der Kasachischen SSR

Über die Maßnahmen zur Vergrößerung der Produktion und des Ankaufs von Kartoffeln und zur Verbesserung ihrer Qualität in den Sowchosen und Kolchozen der Republik

Das ZK der Kommunistischen Partei Kasachstans und der Ministerrat der Kasachischen SSR stellen fest, daß in den letzten Jahren in der Republik eine gewisse Arbeit zur Vergrößerung der Produktion...

Es gilt, in jedem spezialisierten Kolchos und Sowchos Chemisierungsstellen zu schaffen, wirksame Maßnahmen zur effektiveren Anwendung der natürlichen und mineralischen Düngemittel...

Das Ministerium für Landwirtschaft der Kasachischen SSR, die Obstabteilung der Lenin-Unionakademie der Agrarwissenschaften...

Die Republikministerien für Landwirtschaft und Handel, die Gebietsvollzugskomitees müssen die Einlagerung der Kartoffeln, die für die Belieferung des Handelsnetzes...

Die Ministerien für Handel, für Energie und Elektrifizierung, für Energie der Kasachischen Republik...

Kranen vom Modell TschOSOP, und das Ministerium für Kraftverkehr der Kasachischen SSR ab 1980...

Sorgen einer Deputierten

Frühmorgens erstanden zusammen mit den Bauleuten auch Sagla Jessenhowa, Melkerin im Sowchos „S. M. Kirow“...

Interview mit sich selbst

Haus für Jedermann

Es läuft das abschließende Jahr des zehnten Planjahres, das Jahr der angeregten Arbeit...

Die führenden Spezialisten unseres Kolchos wie der Kolchosvorseher Arnold Kostankin, der Chefökonom Otto Bock...

Die Lenkinstler tragen dazu bei, daß in unserem Kulturhaus und also auch in unserem Dorf ein gesundes moralisches Klima herrscht...

Besondere Popularität erfreuen sich die regelmäßig stattfindenden Abende „Für euch, Frauen“...

Die Brigadierpflichten

Er war immer empört, wenn er auf schlechte Arbeit stieß. Es gab damals auch solche, die ihre Arbeit einfach im Stich lassen konnten...

Sie begeistert andere

20 Personen besuchen die Schule für kommunistische Arbeit, die von Katharina Baal, Schichtmeisterin und Propagandistin in der Glasabteilung...

Mit Herz und Sinn

Anna Gubanowa sprach mehrmals zu den Hörern der Schule für wissenschaftlichen Atheismus...



Alexander SOMIKOW, Gebiet Kokschetau



Wladislaw KIRSCH, Kirgisen

ersten kleinen Sieg. Nach dem ersten kam der zweite, der dritte... So richteten die Gläubigen allmählich ihren Blick nach unten...

Wir erziehen die Werktätigen im Geiste des Optimismus, des Glaubens an die unbegrenzten Möglichkeiten des Menschen...

# Internationaler Dialog

Schritte der sozialistischen Integration

## Effektive Zusammenarbeit

Die RGW-Mitgliedstaaten haben sich das Ziel gesetzt, bis zum Jahre 2000 den Maschinenpark mit moderner Technik neu auszurüsten. Es handelt sich um die Anschaffung von Ausrüstungen in den Betrieben der Schwer- und Leichtindustrie, in den Werken, die vollendete Aggregate für die gewöhnlichen und die Atomkraftwerke herstellen. Die neue Technik wird auch in den Betrieben für Landmaschinenbau erwartet.

Gegenwärtig fertigen die RGW-Mitgliedstaaten Maschinen und Ausrüstungen aller Arten, die auf der Nomenklaturliste des Maschinenbaus stehen. Der Umfang der Bruttoproduktion des Maschinenbaus ist in diesen Ländern im Vergleich zu 1950 auf fast das 30fache angestiegen. All diese Errungenschaften sind dem Arbeitsfeld der Betriebskollektive und der effektiven Zusammenarbeit zu verdanken, bei der ein jeglicher Erfolg zum Gemeingut aller wird.

Allein in unserem Lande wurden seit Beginn des Planjahres 1979 über 800 Millionen von Maschinenbaueinheiten in die Produktion aufgenommen, hundert automatisierte Systeme der Steuerung der technologischen Prozesse unter Anwendung von elektronischen Rechenmaschinen sind produktionswirksam geworden, erzeugt wurde die weltgrößte Dampfturbine (1.200 Megawatt), neue Atomkraftwerke sind in Betrieb genommen worden.

Das Industrierpotential der UdSSR gestattet es, die Lieferungen von Maschinenbaueinheiten an die RGW-Partner unaufhaltsam zu steigern.

Im Zeitschnitt 1980-1977 hat unser Land den Export von Zerspanungsmaschinen auf fast das 15fache vergrößert, von energetischen Ausrüstungen — auf fast das 20fache, von Ausrüstungen für die Chemieindustrie — auf das 5,8fache, von Personwagen — auf das 12,5fache. Beeindruckende Erfolge lassen sich im nationalen Maschinenbau der Tschechoslowakei und der DDR verzeichnen, was diese Branche traditionell gut entwickelt ist. Nehmen wir aber jene sozialistischen Länder, in denen dieser Industriezweig vor dem zweiten

Weltkrieg nur wenig entwickelt war. So war zum Beispiel Bulgarien eines der ökonomisch rückständigsten Länder Europas. Mehr als 80 Prozent der arbeitsfähigen Bevölkerung betrieb 1989 Landwirtschaft und nur 8 davon waren in der Industrie beschäftigt. Heute liefert Bulgarien Erzeugnisse des Schwermetalltechnischen, Metallbearbeitungs-, Landmaschinen- und Haushaltsgerätes. Und in der Herstellung einiger Modelle des innerbetrieblichen Transports ist die Republik auf einen der führenden Plätze in Europa vorgeklettert.

Die Spezialisierung und Kooperation der Produktion bilden die Hauptrichtung der Zusammenarbeit in der Realisierung des Komplexprogramms der sozialistischen ökonomischen Integration. Bereits 1962 hat das Vollgremium des RGW die Prinzipien der internationalen Spezialisierung und Kooperation der Produktion im Bereich des Maschinenbaus gebilligt. Damit ist die effektive Nutzung der materiellen Ressourcen der Bruder-

länder zwecks Intensivierung bestimmter Produktionsarten eingeleitet worden.

Dank der Vervollkommnung der Zusammenarbeit im Maschinenbau der Erweiterung und Vertiefung der internationalen Arbeitsverteilung haben die RGW-Mitgliedstaaten enorme Resultate erzielt. So entfallen auf die VRB und die UdSSR fast 100 Prozent der Gesamtherstellung von Elektrozeugen in den RGW-Ländern, auf die VRP und die UdSSR — etwa 80 Prozent von Bussen, auf die UdSSR — über 95 Prozent von Ausrüstungen für die Hochöfen.

Vom einfachen Warenaustausch bis zu solchen Großformen der Zusammenarbeit wie langfristige Zielprogramme — das ist der Weg, den die Länder der sozialistischen Gemeinschaft zurückgelegt haben. Heute entwickeln sich die RGW-Mitgliedstaaten am dynamischsten in der Welt. Dazu trägt in großem Maße die effektive Zusammenarbeit der Maschinenbauer der Bruderländer bei.

In wenigen Zeilen

KAIRO. Die Organisation für Afrikanische Völkerverständigung (AAOFO) hat den aggressiven und expansiven Kurs der Palästinenser verurteilt und dem gerechten Kampf des arabischen Volkes von Palästina rückhaltlose Unterstützung zugesagt.

In einer in Kairo veröffentlichen Erklärung des ständigen Sekretariats der AAOFO wird unter anderem das Kampflied „unter der Leitung der PLO steht, linde in der Welt immer mehr Verständnis und Unterstützung. Israel verübt Aggressionen gegen die Palästinenser auf den besetzten arabischen Territorien, arbeite Pläne zur Einverleibung dieser Gebiete aus und unternehme in dem Verborgenen die Errichtung von Befreiungsbewegungen niederschlagender, barbarische Angriffe auf palästinensische Flüchtlingslager in Libanon. Tel Aviv hätte offensichtlich ein Verbot der bewaffneten Kämpfe angenommen, wenn es sich nicht auf die USA gestützt hätte, die ihm moderne Waffen und große finanzielle Mittel zur Verfügung stellt und ihm vorbehaltlos politische Unterstützung leistet.

NEW YORK. Die USA ignorieren nach wie vor die Beschlüsse des Enkollationsrates der UNO, das dem Volk von Puerto Rico Unabhängigkeit und Selbstbestimmungsrecht gewährt werden sollen. Sie verheimlichen die palästinensischen, aber berechtigten Forderungen auf dieser Karibik-Insel. Diese Behauptungen werden in einer Petition erhoben, die das Nationalkomitee für die Befreiung der puerto-ricanischen Patria einlegt hat. Die Mitglieder der Komiteeleitung haben dieses Dokument dem UNO-Generalsekretär, der Menschenrechtskommission der UNO und dem Ausschuss für Enkollationierung und dem Koordinationsbüro der nichtpalästinensischen Länder übergeben.

Jakow MALYKIN

DIE Vereinigten Staaten haben die Bahn des Militarierungsprozesses, des teuersten in der Geschichte des Landes, betreten.

Das Militärprogramm der Administration hat den Generalen des Pentagons freie Hand gegeben, die nun allig eine Reihe provokatorischer Kriegszugängen in den von den USA Tausende Kilometer entfernten Gebieten durchführen.

Unter den gefeierten Bedingungen prüfen die Strategen des Pentagons die Bereitschaft der Eingreiftruppe, die berufen ist, Strafoperationen im Nahen und Mittleren Osten, in den Ländern Asiens, Afrikas und Lateinamerikas durchzuführen.

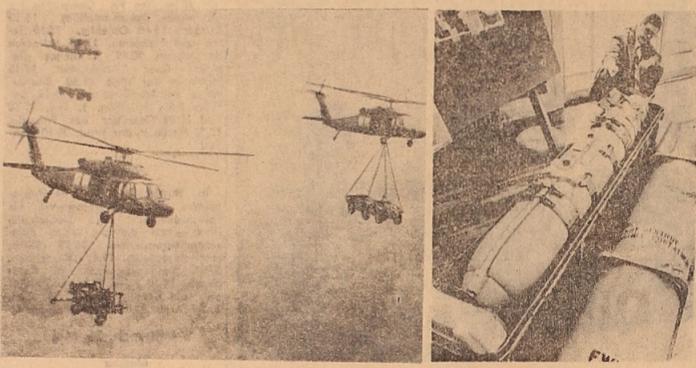
Im Bild: Während der Manöver in Kentucky.

IN DER Atmosphäre des militaristischen Tauweters, der in den USA geschürt wird, beginnt die Militärische des Pentagons mit der unverhohlenen Vorbereitung eines chemischen und bakteriologischen Krieges.

Neben der Entwicklung neuer Mittel fällt das Pentagon auch die Vorräte dieses anheimlichen Waffen auf. Unter dem Druck der Militärclique revidierte die USA-Administration ihr Vorhaben, die Vorräte an tödlichem Gas mit nervenparalytischer Wirkung zu verpacken, für das früher Reklame gemacht worden war. Es wurde schon bekanntgegeben, dass sein Arsenal in der Nähe der Stadt Denver (Staat Colorado) erhalten bleiben soll.

Im Bild: Bomben aus dem Arsenal mit der fälschlichen „Füllung“.

Jakow MALYKIN



Im Bild: Während der Manöver in Kentucky.

## Starkes Echo auf Warschauer Vorschläge

Die Ergebnisse der Tagung des Politischen Beratenden Ausschusses der Teilnehmerstaaten des Warschauer Vertrages haben in Kreisen der internationalen Gemeinschaft außerordentlich großes Interesse gefunden.

Ein offizieller Vertreter der UNO teilte Journalisten mit, dass das Moskauer Büro des ZK der KPdSU, der Minister für Auswärtige Angelegenheiten der UdSSR A. A. Gromyko während seiner Gespräche in Wien, die Generalsekretär Kurt Waldheim mit den Hauptpunkten der Deklaration vertraut machte, die auf der Tagung des Politischen Beratenden Ausschusses der Teilnehmerstaaten des Warschauer Vertrages angenommen wurde. In einer Kommentierung zur Idee der Durchführung eines Gipfeltreffens von Staatsführern aller Länder der Erde erklärte Waldheim, dies sei ein interessanter Vorschlag, der aufmerksam studiert werden muß.

Der Ständige Vertreter Polens bei der UNO, Ryszard Frankowski, machte die Teilnehmer einer Tagung des UNO-Abstrungsausschusses, die gegenwärtig am Sitz der internationalen Gemeinschaft stattfindet, mit dem Inhalt des Warschauer Deklaration bekannt. Dort wird die Entschlossenheit der Länder der sozialistischen Staaten-gemeinschaft doch demgegenüber, das Problem der Zügelung des Wettsträbens aus der Sackgasse herauszubringen sowie eine Reduzierung der internationalen Spannungen zu erreichen.

In einem Interview mit dem TASS-Korrespondenten sagte der Vorsitzende des UNO-Abstrungsausschusses, M. Velldi: „Wir sind mit den Friede liebenden der Sowjetunion und der anderen sozialistischen Länder auf dem Gebiet der Abrüstung gut vertraut. Die neuen Vorschläge haben große Bedeutung. Wir teilen die Meinung über die Notwendigkeit konkreter Schritte zum Erreichen der Abrüstung.“

Die Dokumente der Tagung in Wien zeugen ein weiteres Mal davon, daß die sozialistischen Länder bereit sind, mit allen Staaten, die an der Festigung von Frieden und Sicherheit interessiert sind, zusammenzuarbeiten, erklärte der Ständige Vertreter der CSSR bei der UNO Jiri Halinsky. Wir sagen der ganzen Welt: Es ist an der Zeit, sich an den Verhandlungen zu setzen, da nur auf diesem Wege eine Minderung der internationalen Spannungen erreicht werden und die friedliche Zukunft für die Menschheit gesichert werden kann. Eine Politik der Drohungen, Boykotts und Ultimaten kann die Welt nur in die Sackgasse führen, sie an den Rand eines Krieges führen. Immer mehr Menschen erkennen, daß konkrete Schritte zur Abrüstung, zur Reduzierung der Spannungen notwendig sind, da die Welt nicht unendlich zu schrecken leben kann, sagte der Vertreter von Laos, Boun Southichak. Die Initiativen der sozialistischen Länder, die auf die Suche praktischer Wege der Beseitigung internationaler Spannungen und auf die Abrüstung gerichtet sind, entsprechen den Interessen der Völker aller Kontinente.“

Die Verwirklichung realer Schritte auf dem Gebiet der Zügelung des Wettsträbens und der Abrüstung ist die wichtigste Aufgabe, die vor der internationalen Gemeinschaft steht. Ohne ihre Verwirklichung ist eine wahre Befreiung der Völker vom Joch des Kolonialismus und Neokolonialismus, des Rassismus und des Apartheid unmöglich, sagte der Direktor des UNO-Zentrums gegen Apartheid, E. Reday, als er die neuen Vorschläge der sozialistischen Länder kommentierte. Eben deshalb sind die Völker aller Länder ohne Ausnahme aufrechtzuerhalten interessiert, in kürzester Frist die Herde internationaler Spannungen zu beseitigen und eine nukleare Katastrophe abzuwenden. Die Weltgemeinschaft muß die gefährlichen militärischen Bestrebungen der imperialistischen Kräfte entschieden unterbinden.

## NATO zielt auf Krieg

Fernsehinterview mit ehemaliger Sekretärin der NATO-Führung

Unter der Führung der gegenwärtigen USA-Regierung verstärkt heute die NATO den Kurs der Konfrontation, der Entspannungsfähigkeit und der Rückkehr zum kalten Krieg. Im Hauptquartier der NATO in Brüssel und in den militärischen Führern der NATO-Länder gibt es immer mehr Persönlichkeiten, die diesen Kurs mit ihrem Gewissen nicht vereinbaren können und daraus Schlüsselfolgerungen ziehen.

Am 8. April 1980 ist eine weitere Mitarbeiterin des NATO-Hauptquartiers in Brüssel, Frau Imelda Verrini, in dem ehemaligen Sekretariat des Internationalen Sekretariats, in dem sie Auskunfts über die Beweggründe für diesen Schritt gab. Nachstehend Auszüge aus diesem Interview.

**Frau Verrini, Sie hatten eine ungewöhnliche Stellung als Sekretärin. Warum verläßt eine NATO-Sekretärin diese Arbeit, es ist doch ein folgenschwerer Entschluß, die NATO zu verlassen, um Asyl in der DDR zu bitten?**

Das ist eine lange Geschichte, und viele Dinge haben da mitgespielt. Ich habe versucht, mich zu einer kritischen Haltung zu erziehen, dabei habe ich über die Probleme der Welt ein bildliches nachgedacht. Ich habe den Vietnamkrieg verfolgt und kam zu dem Schluß, daß die Amerikaner dort ein Verbrechen begehen. Das wurde mir besonders klar, als ich zu dieser Zeit in der NATO-Shape Support-Group tätig war, es ist eine amerikanische Unterstützungs-einheit.

Beim Krieg schockiert, wo dort manche Offiziere ungeniert sprachen, wie man Vietnamern quält und tötet. Als ich dann bei der DDR gewesen war, bekam ich Einblick in geheime Dokumente, und ich konnte mich davon überzeugen, daß die NATO mit dem Krieg spielt, den Krieg will und ihn auch vorbereiten. Der Brüsseler Ratkeitsbeschlüsse, den ich übrigens selber geschrieben habe, ist meiner Meinung nach für mich der letzte Anstoß für meinen Übertritt in die DDR gewesen. Der Schritt, den Frau Lorenzen gegangen ist, hat mir den Weg gezeigt, wie man was dagegen tun kann.

**Beim Übertritt der großbrasilianischen Zeitungen Westeuropas gelesen, was Sie geschrieben haben, nachdem Sie die NATO verlassen haben, und es war da zum Beispiel die Rede davon, seien die Nerven durchgegangen.**

Sie ich so aus? Mir hätten allerdings die Nerven manchmal durchgehen können, wenn ich damals Dokumente geschrieben habe über nukleare, biologische und chemische Kriegsführung, die sogenannten NBC-Dokumente. Als Ursel Lorenzen in die DDR übergetreten

ersten Dokumente von 1973. Es handelte sich um eine Anfrage des damaligen Oberleutnants von Shape, General Goodpastor, an den damaligen amerikanischen Verteidigungsminister Schlesinger. In diesem Schriftwechsel ging es um konzeptionelle Fragen der Führung des Kernwaffenkrieges der USA gegen die Sowjetunion. Mir ist heiß und kalt geworden. Da wurden in der Welt hier, Bonner Zeitung „Die Welt“ vom 11. April. Sie sagt: Die NATO-Sekretärin kündigt. Gernies, aber nicht ganz. Gernies, und ein offizieller NATO-Sprecher hat erklärt, daß Sie keinerlei Zugang zu geheimen Dokumenten hatten.

Wissen Sie, bei Ihnen gibt es ein schönes deutsches Sprichwort und das heißt: Was du Schwarz auf Weiß bist, kannst du gestrotzt nach Hause tragen. Wir haben in niederländisch etwas Ähnliches, und das sagt man: Iets zwarts op wit bewijzen.

Sie sind dem Zeitpunkt als Ursel Lorenzen die NATO verließ habe ich mich auch ernsthaft mit meinem Weggang befaßt. Darum habe ich eine Reihe von Dokumenten besetzt, die ich in der DDR mitgebracht habe, ich kann inoffiziell meine Aussagen vor der Öffentlichkeit beweisen.

**Wie haben Sie das gemacht, Frau Verrini?**

Ich möchte nicht darüber reden, weil ich nicht möchte, daß mir Leute in der NATO unnötige Schwierigkeiten bekommen können. Ich bitte daher um Verständnis.

**Ich denke, wir sollten das respektieren. Mein nächste Frage Frau Verrini: Welche Rolle spielt die Bundesrepublik Deutschland in der NATO?**

Zur Beantwortung dieser Frage bin ich sicherlich nicht die geeignete Person, aber wenn man viele Jahre in der NATO arbeitet und Einblick in viele Dokumente und Verhandlungsprotokolle hat, merkt man einiges. Die kleinen NATO-Länder sind nicht immer einverstanden, sie werden eingeschüchelt, das war sicher so beim Raketenbeschluß. Ich kenne das Protokoll der Tagung der Außenminister vom 12. Dezember 1979. Hier hat Außenminister Genscher die Bedrohungslegende aufgeführt und auf verschiedene Länder, die in anderen NATO-Staaten eingeschüchelt

gen, von den Okkupanten zu kapitulieren. Diejenigen aber, die sich damit nicht abfinden wollen, werden von den okkupierten Gebieten ausgesiedelt. Die expansionistischen Pläne Israels reichen über die okkupierten Territorien weit hinaus und bedrohen alle Länder der Nahen Region.

Das arabische Volk von Palästina, heißt es in dem Dokument, läßt die Verantwortung für die Verbrechen Israels auch bei den Vereinigten Staaten und der Aggression ermuntern, die Tel Aviv lodbringende Waffen liefert, die gegen die friedliche arabische Bevölkerung eingesetzt werden. Die USA erweisen Tel Aviv Unterstützung über die diplomatischen und politischen Kanäle. Sie machen in der UNO bei Abstimmungen über Resolutionen, die im Interesse der arabischen Staaten erarbeitet, von ihrem Vetorecht Gebrauch.

## Künstlicher und erdachter Vorwand

Die Gegner von Frieden und Freundschaft zwischen den Völkern haben bekanntlich die Ereignisse in Afghanistan für umfangreiche Diversionsakte gegen die internationale Sportbewegung ergriffen. Sie zerrien die „alghanische Frage“ hervor und massieren sie weiter in dem Versuch, die Moskauer Olympiade zu boykottieren. Den beispiellosen Druck, dem die nationalen Olympischen Komitees in den USA und einigen anderen Ländern der NATO erwidern sind, wollen sie mit bösartigen Behauptungen darüber verhüllen, daß die Lage in Afghanistan beinahe der Hauptgrund der gegenwärtigen Spannungen ist, für deren Beseitigung die UdSSR und die DRG angeblich keinerlei konstruktive Maßnahmen vorschlagen wollen.

Das ist eine offenkundige Lüge. Über die Entsendung eines begrenzten Kontingents sowjetischer Truppen auf alghanisches Territorium und darüber, daß dieses abgezogen wird, nachdem die Ursachen beseitigt sind, die die alghanischen Führer dazu zwingen, sich mit einer solchen Bitte an die UdSSR zu wenden, haben sowohl die sowjetischen als auch die alghanische Seite nicht erst einmal offizielle Erklärungen abgegeben. Gestern wurde in Kabul ein neues wichtiges Dokument, eine Erklärung der Regierung der DRG mit einem klaren Aktionsprogramm zur politischen Regelung verbrätet.

Die Regierung der DRG erklärte, daß außer dem Komplex zweisel-

gen, von den Okkupanten zu kapitulieren. Diejenigen aber, die sich damit nicht abfinden wollen, werden von den okkupierten Gebieten ausgesiedelt. Die expansionistischen Pläne Israels reichen über die okkupierten Territorien weit hinaus und bedrohen alle Länder der Nahen Region.

Das arabische Volk von Palästina, heißt es in dem Dokument, läßt die Verantwortung für die Verbrechen Israels auch bei den Vereinigten Staaten und der Aggression ermuntern, die Tel Aviv lodbringende Waffen liefert, die gegen die friedliche arabische Bevölkerung eingesetzt werden. Die USA erweisen Tel Aviv Unterstützung über die diplomatischen und politischen Kanäle. Sie machen in der UNO bei Abstimmungen über Resolutionen, die im Interesse der arabischen Staaten erarbeitet, von ihrem Vetorecht Gebrauch.

Wassili CHARROW

## Israel muß Terror einstellen

Das Exekutivkomitee der PLO hat an die arabische und an die Weltöffentlichkeit appelliert, den Übergriffen und der Willkür gegen die Bevölkerung der okkupierten arabischen Territorien seitens der israelischen Militärs ein Ende zu bereiten.

Die täglichen Verbrechen der israelischen Okkupationsbehörden in den Städten Al Khalil, Nablus, Jerusalem, Ramallah, Khaikun und in anderen Siedlungen auf dem Westufer des Jordans, die arabischen Bevölkerung des arabischen Volk von Palästina Zorn und Empörung hervor, heißt es in einer vom Exekutivkomitee der PLO verbräteten Erklärung.

„Wir möchten dringend die Bevölkerung werden medizinische Hilfe, Lebensmittel und Waren des täglichen Bedarfs entgegen. Mit Hilfe solcher humaner Methoden ist es möglich, die arabischen Bevölkerung von Palästina dazu zu zwin-

gen, von den Okkupanten zu kapitulieren. Diejenigen aber, die sich damit nicht abfinden wollen, werden von den okkupierten Gebieten ausgesiedelt. Die expansionistischen Pläne Israels reichen über die okkupierten Territorien weit hinaus und bedrohen alle Länder der Nahen Region.

## Zur Solidarität mit Kuba

Das Sekretariat des Weltgewerkschaftsbundes hat sich zu den Werktätigen der ganzen Welt mit dem Appell gewandt, ihre Solidarität mit dem kubanischen Volk in dessen Kampf gegen die Provokationen imperialistischer Kräfte zum Ausdruck zu bringen.

Wille und Entschluß der kubanischen Werktätigen, die den Provokationen der amerikanischen Imperialisten entgegenzutreten, ist unverwundbar auf dem Wege des Sozialismus voranzuschreiten, heißt es in der Erklärung.

Wir rufen alle Werktätigen der Welt und ihre Gewerkschaftsorganisationen auf, die Kriegsdrohung des Imperialismus im Karibischen Raum zu verurteilen. Ziel des provokatorischen Arms der USA ist es, die Länder dieser Region einzuschüchtern und nicht zuzulassen, daß sie sich gegen Neokolonialismus und amerikanischen Hegemonismus erheben. Die Arbeiter der Welt sind zur Verstärkung und Koordinierung des Kampfes der Völker gegen die Kriegsdrohungen und das zunehmende Wettsträben, für die Erhaltung von Frieden und internationale Entspannung auf, wird in dem Dokument betont.

## Großangelegtes Programm

Die äthiopische Revolution, deren Ziel darin besteht, eine neue äthiopische sozialistische Demokratie aufzubauen, setzt sich entschieden für den Frieden und für die Nichtmilitarisierung der inneren Angelegenheiten anderer Länder ein, hat der Vorsitzende des provisorischen militärischen Äthiopiens, Mengistu Haile Mariam, erklärt. Beim Empfang des äthiopischen sozialistischen Hartung konstatierte er, daß der Imperialismus und seine Handlanger in der Umtriebe gegen Äthiopien nicht unzulässig und bestanden sind, deren Vorankommen zu verhindern. Die Aggressionsakte der herrschenden Klasse - Somalia in Landesosien hatten große Schwierigkeiten geschaffen. Zu deren Beseitigung setzt die provisorische Militärregierung Äthiopiens ein großangelegtes Programm für den Wiederaufbau der Volkswirtschaften und für die Unterstützung der in Millionen durchgezogenen Bevölkerung in die Tat um.

Ein Thema aus unserer Post

# Wenn alle mitmachen

Unsere Rayonsstadt Schtschinsk liegt im Neulandgebiet Kokschatu und ist mit jedem Jahr schöner. Besonders verändert hat sie sich in den Jahren seit der Neulanderschließung. Mehrgeschoßige Wohnhäuser wachsen aus dem Boden wie Pilze nach dem Regen. Die Lenin- und Kord-Märchen-Straßen sind schon bald ganz mit neuen Häusern bebaut.

Mitte April begannen die Stadteinwohner mit dem Frühlingsputz. Die Straßen und Plätze wurden gesäubert, die Häuser erhielten einen neuen Anstrich. Tausende Zierbäume und -sträucher wurden angepflanzt, um die älteren — die Erde aufgezoßen. Anfang Monat war die Stadt im neuen Kleid schon anzusehen. Die Arbeiter der beiden Reparaturwerke, die Schüler der fünf Fach- und Berufsschulen, ja alle Einwohner nahmen aktiv am Frühlingsputz teil.

Im festlichen Schmuck zeigte sich die Stadt am 1. Mai und am 35. Jahrestag des großen Sieges.

Anna WIENS

Mit dem Einzug der warmen Tage begannen alle Einwohner der Städte und Siedlungen Kasachstans mit der Verschönerung. Hunderte Briefe berichteten über die Reinigung von Straßen, Plätzen und Gassen. In der Zeitung nach dem Subbotnik. Diese Arbeit wird überall fortgesetzt. Der Bevölkerung ist es nicht allein um den sanitären Zustand ihrer Wohnstätte gefen, sie sorgt sich heute um die Pflanze des grünen Freundes.

Jetzt grünen und blühen in Kasachstan bereits die vielen frisch gepflanzten Bäumchen und Ziersträucher. Die Einwohner sind stolz auf ihrer Hände Arbeit.

In Karatau wurden in diesem Frühling mehr als 5000 junge Bäume gepflanzt. Jetzt sind die meisten im grünen Kleid der Stadt ausgefüllt. Die Arbeit an dem Gebiet Dshambul mit Ahnlche Briefe trafen in der Redaktion viele ein.

In den Beschlüssen des XXV. Parteitag wurde auf die Notwendigkeit hingewiesen, der Bevölkerung immer eine gesunde und wehlich bequeme Lebensbedingungen zu schaffen. Dafür wurden im abschließenden Jahr des Planjahres fünf mehr als 2 Milliarden Rubel bewilligt. In den Produktionsbetrieben ist der Arbeitsprozess eng mit der Natur verbunden, die man im weiten Sinne des Wortes als eine Kultur des Schaffens, der Lebensweise und der menschlichen Beziehungen bezeichnen kann. Die Betriebsleiter, die Parteikomitees, die Sowjet- und Gewerkschaftsorganisationen tragen um die Befriedigung der geistigen und kulturellen Ansprüche der Lebensbedürfnisse der Werktätigen ebenso große Sorge als auch um die Entwicklung der Produktion. Das Wachstum der Städte und Siedlungen unserer Republik, ihre allseitige Entfaltung hat L. I. Breschnew in seinem Buch „Neuland“ in wenigen Worten treffend geschildert: „Fliegen Sie einmal mit dem Flugzeug über die Steppenwälder, dann sehen Sie nicht nur Getreidefelder, sondern auch die Bänder asphaltierter Straßen, Siedlungen, Eisenbahnhaltestellen, Stromleitungen, Silos, Großbetriebe, Fabriken und Städte. All das hat das gewaltige

Neulandgetreide in der ehemaligen Federgrassteppe ins Leben gerufen.“

Die Städler sind aber nicht nur um die Begründung und Verschönerung ihrer Wohnorte bemüht. Sie empfinden großes Solidaritätsgefühl mit den Ackerbauern, die das ehemalige Neuland bebauen. Tausende Arbeiter aus den Betrieben und Fabriken helfen bei der Frühlingsausrüstung. Auch hier leisten viele von ihnen die Sätageregale in den Nordgebieten Kasachstans. Die Kulturhelfenden und Laienkünstler aus den städtischen Kulturhäusern und -palästen haben Dutzende Agitationsbrigaden zu den Feldarbeiten geschickt, um ihnen in den kurzen Ruhepausen mit Lied und Tanz freudige Minuten zu bieten.

„Im Rayonkulturhaus wurde eine Agitationsbrigade gegründet, welcher wie auch in den vorhergehenden Jahren Berichterhalter, Sänger, Rezitatoren und Tänzer angehören. Jetzt wo man mit der Getreideaussaat begonnen hat, sind sie fast immer unterwegs. Die Agitationsbrigade besuchte schon die Getreidebauern in den Brigaden des Karl-Marx-Sowchos des Kolchos „Pobeda“, des Thälmann-Sowchos und anderer Wirtschaften. Besonders viel Beifall ernten das Vokal- und Instrumentalensemble „Altair“ das von B. Lada geleitet wird und die Teilnehmer des Tanzensembles „Molodost“ (Jugend), dessen künstlerischer Leiter Ortwin Schlosser ist“ schreibt Erwin Schreck aus Altabasar, Gebiet Zelinograd.

Die Sorge um die Menschen im Sinne der herzlichen und wehlichen Begrüßung ist vielseitig und kommt bei der Verschönerung der Orte, bei der gegenseitigen Hilfe zwischen Stadt und Land deutlich zum Ausdruck. Er schließt in sich Feingefühl, Wohlwollen, Bereitwilligkeit zu helfen, mit seinen geistigen Reichtum zu teilen. Auf dem Arbeitsplatz, im Alltagsleben und in der gesellschaftlichen Tätigkeit im Wohnviertel.

Heinrich EDIGER,  
Briefredakteur der „Freundschaft“

# Festival der Laienkünstler

Vor kurzem fand im Martuok Kulturhaus ein Festival der Laienkunst der Agrarbetriebe und Schulen unseres Rayons statt.

Das Kulturhaus mit 600 Plätzen war an diesen Tagen voll Zuschauer und Teilnehmer. Es klang Musik, schöne Kostüme der Teilnehmer. Lesungen, fröhliche Gesichter der Laienkünstler und Zuschauer verliehen dem Festival (festliche Stimmung).

Das Fest der Laienkünstler wurde vom Sekretär des Rayonpartei-Komitees Genossin A. J. Belowa eröffnet. Sie wünschte allen Teilnehmern des Festivals, das dem 60. Jubiläum der Gründung der Kasachischen Republik und der Kommunistischen Partei Kasachstans sowie dem 35. Jahrestag des Sowjetvolkes im Großen Vaterländischen Krieg gewidmet war, viel Erfolg.

Am Festival beteiligten sich über 250 Laienkünstler, die 12

Kollektive des Rayons vertraten. Allgemeinen Beifall ernteten die Vertreter des Kirow-Kolchos mit ihrem Chorprogramm. Die Laienkunst des Kolchos „Krasny Pachar“ vertrat das Gesangs- und Instrumentalensemble.

Auf hohem künstlerischem Niveau traten O. Bartel, L. Jurtschenko, I. Simonenko u. a. auf.

Ein sehr interessantes Programm boten die Laienkünstler des Kulturhauses von Martuok.

Nachdem Nadesha Bart die Leitung des Kulturhauses übernommen hatte, verbesserte sich bedeutend die Kulturarbeit in den Dorfküchen. Das kam jetzt besonders zum Vorschein.

Die Kommunistin Nadesha Bart absolvierte vor 4 Jahren das Technikum Institut für Kultur. Sie ist eine begabte Organisatorin und kennt sich in ihrem Fach gut aus. Sie singt selbst, dirigiert den Volksschor

und leitet den Vokal- und Tanzzirkel, ist für die Aktivitäten des Kulturlebens in allem ein Vorbild. Nadesha Bart liebt ihren Beruf, sie ist ständig unter den Menschen, darin liegt der Erfolg ihrer Arbeit.

Unter den aktiven Teilnehmern war auch die Parteilsekretärin des Kirow-Kolchos Kariza Weigel. Obwohl Maria Weigel heute Parteilfunktionärin ist, sah sie wieder auf der Bühne. Und das Kollektiv, das sie vertrat, befehl auf dem Festival den 1. Platz.

Unter den Teilnehmern gab es viele begabte Laienkünstler wie N. Martschenko, S. Gogel, T. Gogel aus Dmitrowka, G. Sergienko aus Amtau u. a.

Alexander QUINDT  
Gebiet Aktjubinsk

# Erfolgreiches Debüt

„Babylon XX“. Mit diesem Film debütierte der bekannte Schauspieler des Studios „A. P. Dowshenko“ Iwan Mikolajtschuk als Regisseur. Er dirigierte einen Film, der die Motive des beliebten Romans von Wassil Semljak „Schwanenschwärm“.

„Tiefe Seufzer, einer, noch einer... So seufzt man von einer zu schweren Arbeit, von einer überwindbaren Not. Es seufzt der arme Bauer unter der Last eines Strohbündels. Es seufzt der Mann, der ziellos und einsam mit der Last seiner trostlosen Gedanken dahinschludert...“

Bevor das Sujet eintritt und die Zuschauer in ihren Bann reißt, sehen sie den weiten, steinigen, sich im Nebel verlierenden Weg, auf dem vor ihnen der Reigen der Helden dieses ukrainischen Filmes vorzieht.

Erst als auf dem Weg ein nach einer Matrose erscheint, werden die Zuschauer in die Handlung hineingezogen. Die Matrose ist ein leuchtendes zündende Musik aufgelöst. Der Matrose geht an einem weitzerwehenden Hübelbaum vorbei, und hier erblickt er und die Zuschauer mit ihm ein schabiges Schildchen mit dem Namen des Dorfes „Babylon“, der noch durch „das obere“ und „das untere“ präzisiert wird. Beim Eintritt ins Dorf schreit der Matrose auf und sprengt mit einigen Granaten das unwahrscheinlich pumpe Zarenmonument...

So lassen die Verfasser durch das energische Eingreifen des „Bruderzeit“ die Zeit der in ihrem Film geschilderten Ereignisse bezeichnen. Das ist die

Zeit, als die sozialen Ungewitter und Umwälzungen das schlaftrüge und in äppiges Grün gebettete Dorf mit dem etwas ironischen und bedeutungsvollen Namen erreichten. Das ist die Zeit der Kämpfe um die Sowjetmacht, um die neue Lebensweise in der Ukraine.

Als Drehbuch wählten die Verfasser, wie gesagt, den Roman des Schriftstellers Wassil Semljak „Schwanenschwärm“, der in sich die Elemente der Volkstragik aufgenommen hat. Der Film setzt das historisch-revolutionäre Thema in der sowjetischen Kinematographie auf ur-eigene Weise fort. Die Autoren stützen sich dabei natürlich auf die bereits gesammelten Erfahrungen und Kenntnisse, obwohl sie bestrebt sind, durch verschiedene künstlerische Griffe ihr eigenes Wort zu sagen.

Vor den Zuschauern ziehen also die handelnden Personen vorbei. Das ist der laurige Fabian, von Beruf Sargsticker, von Berufung — Philosoph, der das Leben genau betrachtet, das sind die Brüder Genuk und Ljukjan, die sich in allem voneinander unterscheiden, das ist der willensstarke, zielstrebigste Matrose Klim Siniza (dargestellt von Iwan Gawriljuk), der im Dorf Babylon die erste Kommune gründet und leitet.

Noch viele andere Personen treten in die Handlung des Filmes ein, viele von ihnen für nur ganz kurze Zeit. Aber sie sind den Filmautoren in ihrer Partitur

notwendig als noch ein Motiv, noch eine Farbe. Mit jeder Person ist ein Thema, ein Sujet verbunden, das sich scheinbar mit den anderen Sujettönen nicht kreuzt. In der Finalzene des Filmes kreuzen sich aber all diese auf den ersten Blick kleinen, schleier lokalen Themen, als sich das ganze Dorf aufhebt, um die Kommune von der Kulakenbande zu retten.

Die ausdrucksvollsten Szenen des Filmes „Babylon XX“ sind von der Folklore — der epischen und musikalischen — durchdrungen. Die Folklore, die reiche Farben und Intonationen besitzt, äußerst metaphorisch ist, das Tragische dem Lächerlichen, das Reale dem Erdachten unmittelbar gegenüberstellt, die kraft und eindeutig das Obel von dem Guten trennt, verleiht dem Film besondere Farbenpracht und Poetik. Der moderne Kinematograph ist imstande, neues Leben, neue Farben und Intonationen in die Folklore einzuhäuten, das bezeugt ein übriges Mal die Szenen dieses interessanten Filmes, der durch seine Eigenart gekennzeichnet ist.

Dieser Film ist zweifellos ein wichtiges Ereignis im sowjetischen Filmwesen, das vor kurzem sein 60jähriges Jubiläum begangen hat, und das während nach neuen Mitteln der künstlerischen Ausdruckskraft forschert.

Helmut MANDTLER



# Meisterschaft wächst

Im November 1975 hatte das Taldy-Kurganer Gebietstheater das Bühnenstück „Kosy Korshch und Bajansil“ des Klassikers der kasachischen Literatur G. Musrepow erfolgreich erstaufführt.

Von da an wurde sein Spielplan um die Inszenierungen der Werke der russischen und ausländischen Dramatiker, der zeitgenössischen Autoren und örtlichen Schriftsteller bereichert.

Mit großem Interesse nahmen die Zuschauer das Drama „Kabale und Liebe“ von F. Schiller, die Aufführungen „Die Schankwirtin“ von K. Goldoni sowie W. Schukschins „Der Wille zum Leben“.

Im November 1975 hatte das Taldy-Kurganer Gebietstheater das Bühnenstück „Kosy Korshch und Bajansil“ des Klassikers der kasachischen Literatur G. Musrepow erfolgreich erstaufführt.

Von da an wurde sein Spielplan um die Inszenierungen der Werke der russischen und ausländischen Dramatiker, der zeitgenössischen Autoren und örtlichen Schriftsteller bereichert.

Mit großem Interesse nahmen die Zuschauer das Drama „Kabale und Liebe“ von F. Schiller, die Aufführungen „Die Schankwirtin“ von K. Goldoni sowie W. Schukschins „Der Wille zum Leben“.

# Die Wissenschaft im Dienstleistungsbereich

Das Dienstleistungswesen befindet sich gegenwärtig in einer solchen Entwicklungsstufe, da das Tempo seines Wachstums in immer höherem Grade von der raschen Industrialisierung und Spezialisierung der Produktion, von der Qualität der Dienste und Bedienungskultur abhängen. Jede vor der Branche stehende Aufgabe muß schöpferisch gelöst werden, die fordert eine wissenschaftlich begründete Entscheidung.

In diesem Plan wird die wissenschaftlichen Forschungsanstalten eine wichtige Rolle eingeräumt. Die Tätigkeit unseres Instituts ist vielseitig. Es beschäftigt sich mit der Projektierung des Baus moderner Dienstleistungsbetriebe, aber auch mit der Vervollkommnung der wissenschaftlichen Grundlagen der Ökonomie, der Planung, der Leitung und Produktionsorganisation.

So erarbeiteten unsere Fachleute im Vorjahr die Empfehlungen für die Umstellung der Betriebe der Branche auf eine neue Leistungsstruktur. Es wird die Gründung von wissenschaftlichen Gebietsvereinigungen vorgesehen, die nicht nur die Stadteinwohner, sondern auch die ländliche Bevölkerung auf hohem Niveau bedienen sollen. Gemäß diesem System sollen die Rayondienstleistungskombinate in Produktionsverwaltungen mit einem breiten Netz von komplexen Annahmestellen umgestaltet werden. Diese neue Leistungsstruktur ist vorläufig lediglich im Gebiet Zelinograd eingetragt und wird in den Betrieben der Gebietsverwaltung für Dienstleistungswesen weiter getestet.

Die von den Spezialisten des Forschungsinstituts diesbezüglich

erarbeiteten Empfehlungen sehen die Lösung eines ganzen Komplexes von Fragen vor, die auf eine erhebliche Verbesserung der Dienstleistungen und auf die Steigerung der ökonomischen Kennziffern der Betriebe abgezielt sind. Die Arbeitsergebnisse in den Betrieben des Gebiets Zelinograd zeigen davon, daß das neue System die Wissenschaftler in ihren Erwartungen nicht getäuscht hat.

Die in allen Landwirtschaftsbetrieben des Gebiets gegründeten Komplexannahmestellen ermöglichen es, die Bedürfnisse der Werktätigen der Kolchos und Sowchos zu verbessern, das Sortiment der guten Dienste zu erweitern. Man braucht nicht mehr aus dem Dorf ins Rayonzentrum zu fahren, um ein Kleidungsstück zu bestellen oder ein Haushaltsgerät reparieren zu lassen. Jetzt wenden sich die Einwohner unmittelbar an die komplexe Annahmestellen, deren Beauftragte die Bestellungen dann an die spezialisierten Betriebe der Gebietsvereinigungen der Dienstleistungsphäre weiterleiten. Dort werden die Aufträge von qualifizierten Fachleuten erfüllt.

Die exakte Zusammenarbeit aller Dienstleistungsbetriebe des Gebiets sichert ein gut gestelltes, weit verzweigtes Dispatcherdienst, dessen Hauptaufgabe die rechtzeitige Weiterleitung der Bestellungen an die spezialisierten Betriebe im Gebietszentrum und die Auslieferung der Fertigerzeugnisse an die Annahmestellen ist. Die Beförderung sichert ein Transportnetz, das die Waren der aus einem Dutzend Kofferwagen besteht und dem Zentralen Dispatcherdienst unterordnet ist. Die zentralisierte Zustellung verbessert nicht nur die Bedienung

der ländlichen Bevölkerung, sondern erhöhte auch die effektive Nutzung der LKWs. Das Rayondienstleistungskombinat braucht den Wagen nicht mehr 2, 3mal wöchentlich ins Gebietszentrum nach Rohstoffen zu schicken.

Eine Einführung des neuen Systems ermöglicht es, den Rayons, die eine schwache materielle-technische Basis besitzen, ihre Leistungen zu verbessern. So wuchs der Umfang der Dienstleistungen für die Bevölkerung in den Rayons Kurgaldshino und Krasnomajnskoje in den letzten zwei Jahren auf das Doppelte, im Rayon Zelinograd auf das Anderthalbfache an.

Die neue Leistungsstruktur wird in allen Gebieten der Republik eingeführt werden, weil ihr Produktionsvorteil offensichtlich ist.

Eine große Arbeit leisteten die wissenschaftlichen Mitarbeiter des Forschungsinstituts zur Aufstellung der Prognose für gute Dienste in den nächstfolgenden 10 Jahren. Das ist um so wichtiger, weil die Tätigkeit der Dienstleistungsbetriebe in system von der voraussichtlichen Nachfrage der Bevölkerung nach diesen Diensten abhängt. Die ökonomische Prognose ermöglicht es, die Haupttendenzen, Tendenzen und Aussichten in der Entwicklung der Branche festzustellen. Die Ergebnisse der Untersuchung sind die Fertigung moderner und eleganter Kleidung und von Modeschuhen zu erweitern. Da in den Verkauf mit jedem Jahr immer mehr elektrische Haushalts-, Fernseh- und Radiogeräte gelangen, werden sich auch die Dienste für deren Reparatur und Wartung im Umfang der Produktion der Po-

toarbeiters wird sich dank der gesteigerten Nachfrage nach Farbfotos auch vergrößern. Anwachsend werden auch die Dienste für Wohnungsrenovierung und chemische Reinigung der Kleidung. Die Verbrauchsnorm der guten Dienste pro Kopf der Bevölkerung ist für 1990 mit 40 Rubeln festgelegt, d. h. sie wird zu der Zeit zweimal höher sein als 1979.

Im Brennpunkt des Interesses unserer Spezialisten stehen wie immer die Vervollkommnung der Technologie, die Erarbeitung der Entwürfe verschiedener Vorrichtungen, Mittel der Kleinmechanisierung, nichtstandardisierter Ausrüstungen; damit die manuelle Arbeit zurückgeht.

Interessant sind nach dem wissenschaftlichen Inhalt und ihrer Effektivität in der Produktion die Arbeiten der Abteilungen für chemische Reinigung der Kleidung und für die Reparatur und Verarbeiten. So wurde unter der Anleitung von Larissa Suworowa, Leiterin des Sektors für chemische Reinigung im Institut, eine Lösung für die Reinigung beliebiger Teppiche und Teppichzergebnisse erarbeitet. Die Urheber der genannten Lösung erhielten ein Erfinderzeugnis.

Hohe Bewertung und Anerkennung erhielt seitens der Fotografen der Apparat für Entwicklung von Farbfotomaterialien. Seinem „Schöpfer“ Wolodimir Thielien, Leiter der Abteilung für Organisation des Fotograferens, wurde ein Erfinderzeugnis ausgedient.

Die einfache Handhabung des Apparats, seine vernünftigen kleinsten Abmessungen ermöglichen es, ihn in allen erweiterten Fotoapparaten anzuwenden, die sich mit Farbfotografie beschäftigen. Der jährliche Nutzen durch die Anwendung des Apparats wird auf

## Fernsehen

Dienstag, 20. Mai

**Moskau**

9.00 Zeit. 9.40 Morgengymnastik. 10.05 Brecht. Der kaukasische Kreidels. 11.00 Der Kasachische Schauspielhaus aus Tbilisi. 12.20 J. Brahms. Balladen. 15.00 Nachrichten. 15.20 Zeit. 9.0. Geburtstag Ho Chi Minhs. Dokumentarfilm. 16.15 Konzert. 16.45 Obert. 17.15 Taten und Probleme. 17.45 Adressen der Jugend. 18.45 Artztliches Gespräch über Alkoholismus. 19.15 Heute in der Welt. 19.30. Bannerstraße des Arbeitsruhmes. 19.45 Der Hille Don. Spielfilm. 1. Teil. 21.30 Zeit. 22.05 Gesichter der Freunde. 22.55 Heute in der Welt. 23.10 Konzert.

**Alma-Ata**

In Kasachisch. 17.30 Sendeprogramm. 17.35 Lehrprogramm für Fernstudien. 18.20 Stöbarbeitsfront — Aussaat. 18.40 Werbungsprogramm. 18.45 Konzert. 19.10 Fagbier langshayshy. 19.45 Kasachstan. 20.05 Sendeprogramm. In Russisch. 20.10 Kasachstan. 20.30 Sendung für Kinder. 20.45 Darf man nicht. 21.30 Zeit. 22.05 Sherlock Holmes und Doktor Watson. Spielfilm. 1. Teil. 23.15 Sendeprogramm.

**Sonntag, 24. Mai**

**Moskau**

9.00 Zeit. 9.40 Das Abc-Spiel. 10.10 Für euch, Eltern. 10.40 Die Sowjetische Kasachische Fernsehgesellschaft. 11.00 Fernsehspiel „Die Moskauer“. 12.25 Die Sportfoto-Zielerung. 12.40 Der Lesekreis. 13.25 Unsere Anschrift — Sowjetunion. 14.10 Der Sonnen-schein. 15.00 Zeit. 22.05. Sherlock Holmes und Doktor Watson. Spielfilm. 1. Teil. 23.15 Friedensfahrt.

**Alma-Ata**

In Russisch. 17.30 Sendeprogramm. 17.35 Lehrprogramm für Fernstudien. 18.25 Stöbarbeitsfront — die Aussaat. 18.45 Filmwerbungsprogramm. 18.55 Blühe, mein Kasachstan. 19.05 Kasachstan. 20.05 Sendeprogramm. In Kasachisch. 20.10 Kasachstan. 20.30 Blühe, mein Kasachstan. 21.30 Zeit. 22.05 Aras. 23.05 Sendeprogramm.

**Mittwoch, 21. Mai**

**Moskau**

9.00 Zeit. 9.40 Morgengymnastik. 10.05 Der Hille Don. Spielfilm. 1. Teil. 11.30 Konzertsaal des Fernsehstudios „Orjionki“. 15.00 Nachrichten. 15.20 Spielfilm. 16.05 Die russische Sprache. 16.35 Die Sonnenstädte. 17.05 Vorwärts Jung! 18.05 Wir sind eine einheitliche Familie. 18.35 Aus dem Briefkasten der Zeit. 19.05 Ich will alles wissen. 19.15 Heute in der Welt. 19.30 Musikfilm. 19.40 Der Hille Don. 2. Teil. 21.30 Zeit. 22.00 Weltmeisterschaft in Fußball.

**Alma-Ata**

In Kasachisch. 17.30 Sendeprogramm. 17.35 Lehrprogramm für Fernstudien. 18.20 Stöbarbeitsfront — die Aussaat. 18.40 Werbungsprogramm. 18.45 Konzertfilm. 19.00 Jekpin. 19.30 Wir Sowjetmännchen. 19.45 Kasachstan. 20.05 Sendeprogramm. In Russisch. 20.10 Kasachstan. 20.30 Sendung für Kinder. 20.40 Das Dorfleben. 21.00 Konzert. 21.30 Zeit. 22.00 Begegnungen. Fernsehfilm. 23.00 Sendeprogramm.

**Donnerstag, 22. Mai**

**Moskau**

9.00 Zeit. 9.40 Morgengymnastik. 10.05 Der Hille Don. Spielfilm. 2. Teil. 11.55 Hornisten, meldet euch! 12.25 Es spielt der Preisrichter der internationalen Wettbewerbe A. Omirjew. 15.00 Nachrichten. 15.20 Dokumentarfilm. 16.25 Gespräch über Rechtsfragen. 16.55 Schachschule. 17.25 Die Taten des Moskauer. 19.45 Kasachstan. 20.05 Sendeprogramm. In Kasachisch. 20.10 Kasachstan. 20.30 Sendung für Kinder. 20.40 Über Musik und Musiker. 21.30 Zeit. 22.05 Sonbegen Schok. Aufführung des Dshambur Schauspielhauses. 23.35 Sendeprogramm.

**Alma-Ata**

In Russisch. 17.25 Sendeprogramm. 17.30 Lehrprogramm für Fernstudien. 17.50 Futterkarte für jede Wirtschaft. 18.20 Leninsche Universität der Millionen. 19.00 Stöbarbeitsfront — Aussaat. 19.25 Konzert. 19.45 Kasachstan. 20.05 Sendeprogramm. In Kasachisch. 20.10 Kasachstan. 20.30 Sendung für Kinder. 20.40 Über Musik und Musiker. 21.30 Zeit. 22.05 Olympische Sportfoto-Zielerung.

**Freitag, 23. Mai**

**Moskau**

9.00 Zeit. 9.40 Morgengymnastik. 10.05 Der Hille Don. Spielfilm. 3. Teil. 12.00 Es spielt A. Nasedkin. 15.00 Nachrichten. 15.20 Der Mensch auf der Erde. Filmprogramm. 16.05 Eine Musikstunde für Lehrer. 17.10 Lustige Straße. 17.55 Begegnungen bei Moskau. 18.25 Beim Märchen

**Alma-Ata**

In Russisch und Kasachisch. 10.55 Sendeprogramm. 11.00 Sendung für Kinder. 11.30 Kalnar. 12.15 Der unsterbliche Kasach. 13.00 Spielfilm. 13.20 Lerne lernen. 13.40 Dokumentarfilm. 14.30 Sei bereit. 15.20 Durch das Heimatland. 15.55 Sendeprogramm. In Kasachisch. 16.00 Briefkasten der Redaktion. Spielfilm. Chalykysnasy. 19.15 A farzische Lieder. Konzertfilm. 20.00 Sendeprogramm. In Russisch. 20.05 Zeichenrückfilm. 20.45 Romantische Töne. 21.30 Zeit. 22.05 Sherlock Holmes und Doktor Watson. Spielfilm. 2. Teil. 23.10 Sendeprogramm.

**Sonntag, 25. Mai**

**Moskau**

9.00 Zeit. 9.40 Morgengymnastik. 10.00 Der Wecker. 10.30 Gesundheit. 10.55 Sendeprogramm. Die Morgenpost. 12.15 Dokumentarfilm. 13.00 Dorfunde. 14.00 Musikklub. 14.30 Adjutant seiner Exzellenz. Mehrteiler Spielfilm. 2. Teil. 16.00 Dokumentarfilm. 16.30 Konzert. 17.00 Klub der Filmreisen. 19.07 Zeichenrückfilm. 18.30 Internationales Panorama. 19.15 Volksweisen. 19.25 Heute — Tag der Chemiker. 19.40 Musikprogramm zum Tag der Chemiker. 20.25 Aufgabe mit drei Unbekannten. Spielfilm. 2. Teil. 21.30 Zeit. 22.05 Theater und Zeit.

**Alma-Ata**

In Russisch und Kasachisch. 10.55 Sendeprogramm. 11.00 Sendung für Kinder. 11.30 Kalnar. 12.15 Der unsterbliche Kasach. 13.00 Spielfilm. 13.20 Lerne lernen. 13.40 Dokumentarfilm. 14.30 Sei bereit. 15.20 Durch das Heimatland. 15.55 Sendeprogramm. In Kasachisch. 16.00 Briefkasten der Redaktion. Spielfilm. Chalykysnasy. 19.15 A farzische Lieder. Konzertfilm. 20.00 Sendeprogramm. In Russisch. 20.05 Zeichenrückfilm. 20.45 Romantische Töne. 21.30 Zeit. 22.05 Sherlock Holmes und Doktor Watson. Spielfilm. 2. Teil. 23.10 Sendeprogramm.